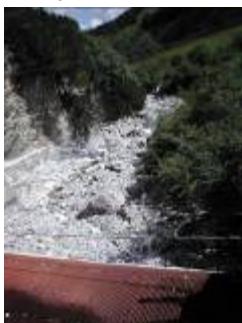


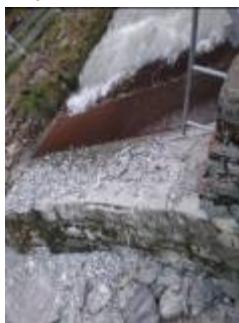
INFORMATION zum "Heimfallsrecht" oder WAS JEDER IM PAZNAUN DARÜBER WISSEN SOLLTE

Seit Abschluss des Tiroler Landesvertrages, welcher in den Jahren 1949 bzw. 1962 abgeschlossen worden ist, leiten die Illwerke einige Bäche des Oberpaznauns und des Verwalls zur Stromerzeugung ab.

Die 4 größten Wasserfassungen im Paznaun:



Wasserfassung
Fimbabach



Wasserfassung
Lareinbach



Wasserfassung
Jambach



Wasserfassung
Kleiner Vermuntbach

Die Heimfallsrechte: Laut diesen Verträgen sollten die im Land Tirol gelegenen Wasserüberleitungsanlagen am 1. April 2040 dem Land Tirol zurückgegeben werden ("Heimfallsrecht"). Diese Anlagen müssen betriebsfähig und entschädigungslos an Tirol übertragen werden.

Die Strombezugsrechte: Da das Land Tirol auf die Nutzung der Tiroler Bäche verzichtet hat, hat es von den Illwerken Strombezugsrechte erhalten. Das Land Tirol hat das Recht, von einem Drittel des erzeugten Gesamtstromes 11% zu beziehen, von einem weiteren Drittel des erzeugten Gesamtstromes hat es das Recht, ca. 21,77% Strom zu beziehen. Das sind laut ORF Bericht Vorarlberg ca. 130 Gigawattstunden. (Anteil am Länderdrittel) (www.oesterreich.orf.at/vorarlberg/stories/186322/)

Verschächerung Heimfallsrecht: Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa hat bereits mit dem Land Vorarlberg Vorverhandlungen über den Verkauf der Heimfallsrechte und der Strombezugsrechte aufgenommen. Für den Verkauf soll das Land Tirol ein Substanzgenussrecht (Zahlungen von jährlich 1,9 Millionen Euro) an der Vorarlberger Illwerke AG (10%ige Beteiligung am Grundkapital ohne sonstige Mitsprache in geschäftlichen Angelegenheiten) erhalten.

Eingriff in bestehende Verträge: Der Landeshauptmann würde dadurch in den bestehenden Landesvertrag eingreifen und schon jetzt! (nicht erst 2040) das "Heimfallsrecht an das Land Vorarlberg ohne Rücksicht auf uns Paznauner verkaufen. Die Talbevölkerung verliert auf diese Weise jegliches Mitspracherecht. Unsere Vorfahren wollten unser Wasser nur auf 90 Jahre verkaufen. Im Jahre 2040 sollte eine Neuorientierung bei der Verteilung unseres Wassers erfolgen.

Was geht's die Paznauner an: Diese Vorgangsweise bringt die kommende Generation, unsere Kinder, um die Möglichkeit der freien Verfügung über unser Wasser. Für die Neuvergabe des Wasserrechtes im Jahre 2040 wären die Würfel schon jetzt (33 Jahre früher) gefallen. Das Land Vorarlberg wird dann **vor allen anderen Interessenten** seine Rechte am Tiroler Wasser geltend machen.

Paznauner Interessen: Die Interessen der Paznauner Bevölkerung tangieren offenbar den Landeshauptmann nicht. Diese Entscheidung wird über unsere Köpfe hinweg getroffen.

Widerspruch in der Energiepolitik: Ein endgültiger Verkauf des "Heimfallsrechtes" und der Strombezugsrechte würde von der kurzsichtigen Handlungsweise unserer Politiker zeigen. Es weist darauf hin, dass es unseren Politikern nicht um das Wohl der Tiroler Bevölkerung und nicht um die Stromversorgung unseres Landes geht. Wie könnte man sonst das Heimfallsrecht und unsere Strombezugsrechte in dieser Größenordnung an die Illwerke "**verscherbeln**"?

LA Mattle wäre gefordert: Dem Tiroler Landtag wird noch heuer eine entsprechende Regierungsvorlage zum Beschluss vorgelegt. Wie wird sich wohl LA Mattle dazu äußern? Wird er sich einmal mehr als "braver Landtagsabgeordneter des Landeshauptmanns" erweisen? Wäre es nicht seine Aufgabe, sich für die Interessen der Paznauner Bevölkerung einzusetzen?

Verein Heimat Paznaun